

Zur Veröffentlichung frei gegeben.
Belegexemplare werden erbeten.
Pressefoto anbei.

Neue dagobertinvest-Umfrage zeigt: Crowdinvestoren veranlagten ein Viertel ihres Finanzvermögens mit dem Schwarm

Mit der Pandemie, dem Ukraine-Krieg und der hohen Inflation gab es zuletzt in mehrfacher Hinsicht ein herausforderndes Umfeld für Anleger:innen. Wie sich diese und andere Aspekte auf das Verhalten und die Meinung von Immo-Crowdinvestor:innen ausgewirkt haben, wollte die Plattform dagobertinvest mit einer Umfrage in Erfahrung bringen. Dabei zeigte sich, dass der Vermögensanteil, der in Crowdinvesting-Projekte fließt, nun 25 Prozent beträgt und damit im Vergleich zu einer 2020 durchgeführten Umfrage (20 Prozent) gestiegen ist. Hoch ist die Korrelation zwischen Crowdinvesting und Aktieninvestments: Drei von vier Crowdinvestor:innen setzen bei der Veranlagung auch auf Aktien.

Wien, am 18.04.2023. Crowdinvesting nimmt innerhalb des Anlageportfolios einen immer größeren Stellenwert ein – das ist eines der Erkenntnisse einer aktuellen Umfrage der Immobilien-Crowdinvesting-Plattform dagobertinvest, an der rund 400 Investor:innen aus Österreich und Deutschland teilgenommen haben. „Angesichts der enorm hohen Inflation ist es sehr wichtig, einen Teil seines Geldes so zu veranlagern, dass entsprechend attraktive Renditen eingefahren werden können. Diesen Part trauen unsere Anleger:innen der Assetklasse Crowdinvesting offenbar verstärkt zu“, kommentiert Andreas Zederbauer, Vorstand der dagobertinvest AG, das Ergebnis der neuen Umfrage. Denn während die Befragten im Jahr 2020 noch angaben, dass im Durchschnitt 20 Prozent ihres Kapitals in Crowdinvesting-Projekte fließen, so sind es aktuell bereits 25 Prozent. 30 Prozent der Umfrage-Teilnehmer:innen können ihre Investments bei einem monatlichen Netto-Haushaltseinkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro planen, 27 Prozent stehen über 5.000 Euro zur Verfügung und 24 Prozent kommen auf eine Summe zwischen 3.000 und 4.000 Euro netto pro Monat.

Wertpapiere hoch im Kurs

Für dagobertinvest-Vorstand Zederbauer ist Crowdinvesting ein sinnvoller Baustein von mehreren im Zuge eines diversifizierten Veranlagungs-Mix. Die Befragten sind durchaus breit aufgestellt. So geben beispielsweise zwei Drittel an, auch über ein Sparbuch zu verfügen. Die beliebteste weitere Anlageklasse sind aber Wertpapiere: Fast 77 Prozent investieren neben Crowd-Projekten auch in Aktien oder Anleihen, bei der Umfrage im Jahr 2020 waren es sogar über 80 Prozent. Ebenfalls großen Anklang finden ETFs (57 Prozent), gefolgt von der Lebensversicherung (34 Prozent) und dem Bausparvertrag bzw. Edelmetallen mit jeweils 32 Prozent (Mehrfachnennungen möglich). Kryptowährungen scheinen hingegen nicht wirklich im Fokus zu stehen, lediglich 17 Prozent sind auch in diese investiert. Die Hälfte der Befragten hat übrigens zwischen 2009 und 2019 begonnen, in Risikokapital zu investieren. Für gut ein Viertel war schon vor der Finanzkrise 2008 das erste Mal, ein knappes Fünftel hat erstmals zwischen 2020 und 2022 in Risikokapital veranlagt.

Erfahrung der Bauträger und hohe Zinsen sind Top-Argumente

Spannend ist die Frage, wie Investoren auf die seit geraumer Zeit extrem hohe Inflation reagieren und was diese an ihrem Verhalten ändert. „Hier geben 44 Prozent der Befragten an, dass sie trotzdem immer noch ungefähr dieselbe Summe investieren“, berichtet Zederbauer. 22 Prozent der Befragten haben ihre monatlichen Investmentausgaben angesichts der Teuerung minimal verringert, 18 Prozent sogar deutlich. Vier Prozent haben sie halbiert.

Welche Faktoren beeinflussen nun am meisten die Entscheidung, in welche Projekte verfügbares Kapital investiert wird? 93 Prozent finden es vollkommen oder zumindest manchmal entscheidend, dass der Emittent (Immobilienentwickler oder Bauträger) über mehrjährige Branchenerfahrung verfügt. Und ebenso viele erachten es als vollkommen oder manchmal zutreffend, dass eine hohe Verzinsung besonders wichtig ist.

Angebot für überwiegende Mehrheit „sehr gut“ oder „gut“

Ein Fünftel der Umfrage-Teilnehmer:innen hat bisher in mehr als 50 Projekte auf der Plattform dagobertinvest investiert, ein Zehntel immerhin noch in ebenfalls satte 36 bis 50 Projekte. „Über die Tatsache, dass 37 Prozent der Befragten das Angebot von dagobertinvest „sehr gut“ beurteilen und 50 Prozent dieses als „gut“ empfinden, freuen wir uns natürlich sehr“, sagt Zederbauer. Das eigene Bauchgefühl spielt bei der Investmententscheidung für ein Viertel der Befragten eine große Rolle und ist letztlich sogar maßgeblich. 50 Prozent geben an, dass es eine kleine Rolle spielt und in die Entscheidung einfließt. Ein Viertel gibt an, dass das eigene Bauchgefühl gar keine oder kaum eine Rolle spielt. Aus der Tatsache, dass Crowdinvesting mit Risiken verbunden ist, machen seriöse Plattformen keinen Hehl. Dazu passend attestieren sich 94 Prozent der Befragten eine mittlere oder hohe Risikotoleranz.

Über dagobertinvest

dagobertinvest wurde 2015 gegründet und firmiert seit Ende 2021 als Aktiengesellschaft. Die auf Immobilien-Crowdinvesting spezialisierte Plattform vermittelt Bauträgern privates Kapital und ermöglicht den Investoren mit überdurchschnittlich hohen Zinsen zwischen 8 und 11% p.a. für ihre Investments am Boom des Immobilien-Marktes zu partizipieren. In Summe gab es bisher 308 Projekte mit mehr als 148 Millionen Euro vermitteltem Gesamtkapital. Über 55 Millionen Euro wurden bereits an die Crowd zurückbezahlt. In einem Test des Deutschen Kundeninstituts (DKI) im Auftrag von „Euro am Sonntag“ wurde dagobertinvest Testsieger unter 17 Crowdinvesting-Plattformen. Mit seinem Angebot richtet sich das aus erfahrenen Finanz- und Immobilienprofis bestehende Team von dagobertinvest derzeit primär an Investoren aus dem DACH-Raum. Als nächster Schritt ist die Expansion nach Tschechien und anschließend in weitere Märkte Ost- und Südosteuropas geplant. dagobertinvest kooperiert ausschließlich mit etablierten Bauträgern und setzt auf nachvollziehbare Projekte. Für Start-up-Finanzierungen steht das Unternehmen aufgrund des verhältnismäßig hohen Risikos nicht zur Verfügung.

Mehr unter: dagobertinvest.at

Kontakt für Rückfragen:

Fullstop Public Relations

Christoph Breitenfelder
0043 676 950 58 01 / c.breitenfelder@fullstoppr.com

Chiara Sergi
0043 676 604 90 26 / c.sergi@fullstoppr.com